

PR Aktuell

Veröffentlichung 22.11.2017

Dienstjubiläen

Der Personalrat gratuliert sehr herzlich:

Dienstjubiläen 40 Jahre:

Dr. Volker Daut, Lehrstuhl für Sonderpädagogik II – Körperbehindertenpädagogik

Dr. Edwin Ullmann, Lehrstuhl für Sonderpädagogik I

Dienstjubiläen 25 Jahre:

Sonja Hartlieb, Referat 5.4 (Flächenmanagement), Zentralverwaltung

Sonja Kachler, Bio-Imaging Centre

Dr. Richard Greiner, Institut für Mathematik

Herta Marie Kurz, Lehrstuhl für Soziologie

Prof. Dr. Wilfried Kunde, Lehrstuhl für Psychologie III

Quelle: einBLICK



Foto: G. Vonend

Rückblick Personalversammlung zweites Halbjahr 2017



Die [Personalversammlung im zweiten Halbjahr 2017](#) fand für alle Beschäftigten am Mittwoch, 4. Oktober im Zentralen Hörsaalgebäude Z6 Am Hubland statt. An dieser konnte auch wieder alternativ per Liveübertragung mit Videokonferenz in der Neuen Universität am Sanderring (Audimax) teilgenommen werden.

Nach dem Grußwort des Kanzlers Herrn Dr. Uwe Klug begrüßte der Vorsitzende Joachim Gödel die zahlreich erschienenen Beschäftigten in beiden Hörsälen und stellte anschließend den Tätigkeitsbericht des Personalrats für den Zeitraum 29.3.2017 bis 3.10.2017 vor.

Über das Thema „Patientenverfügung“ referierte Frau Ilona Mayer vom Sozialverband VdK, gab ausführliche Erläuterungen zu den einzelnen Punkten und beantwortete viele Fragen.

Am 7. November 2017 führte eine Delegation des Personalrates eine Teilpersonalversammlung für die Beschäftigten des Universitätsforstamtes und der ökologischen Station (Fabrikschleichach) in Sailershausen durch. Es wurde auch dort der Tätigkeitsbericht vorgestellt und der Personalrat beantwortete Fragen und widmete sich den Problemen der dort tätigen Mitarbeiter.

Quelle: AK Kommunikation

15 neue Auszubildende an der Universität Würzburg



Am 2. November 2017 wurden 15 neue Auszubildenden bei einer kleinen Feier im Z6-Hörsaalgebäude offiziell begrüßt. Unikanzler Dr. Uwe Klug und Sabine Stahl vom Personalrat wünschten ihnen viel Erfolg in der Ausbildung und eine gute Zeit an der Universität. In einem Vortrag vermittelte der Kanzler ihnen zudem historische und weitere Einblicke in die Julius-Maximilians-Universität. Weitere Information dazu ist [hier](#) zu finden.

Quelle: einBLICK, Foto: Robert Emmerich

„Freut euch, der Herr ist nah!“

WEIHNACHTS KONZERT

in der Neubaukirche der Universität

Ein festliches Weihnachtskonzert findet am Freitag, 15. Dezember 2017, Beginn 20 Uhr in der Neubaukirche statt. Informationen über Programm, Ausführende und Eintritt gibt es [hier](#).

Quelle: AK Kommunikation, Pressestelle

Einkaufsmöglichkeiten und Kleinanzeigenmarkt

Seit ca. 2 Jahren gibt es für alle MitarbeiterInnen der Universität neben Angeboten von örtlichen Firmen auch [Online-Einkaufsmöglichkeiten](#) mit speziellen Vergünstigungen. Die lokalen Angebote / Mitarbeitervergünstigungen werden momentan in das Onlineangebot integriert. Erläuterungen, wie auf das Onlineportal zugegriffen werden kann, sind [hier](#) zu finden. Sie benötigen einen individuellen Zugang mit privater Emailadresse. Das Portal ist außerhalb der Arbeitszeit zu nutzen.

NEU: Der Zugriff auf die Onlineangebote ist ab sofort auch per **App** möglich.



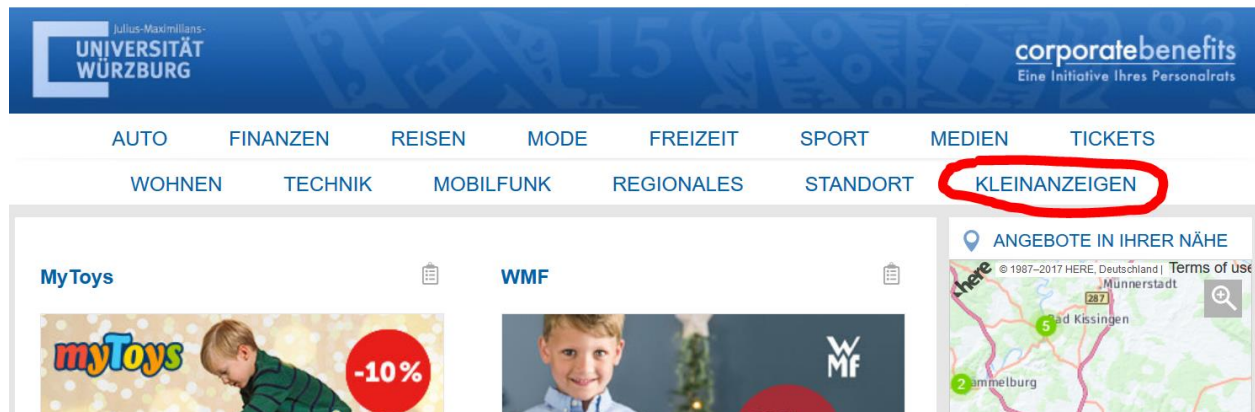
Jetzt neu:

- ✓ **Vereinfachtes Login**
Einmal Plattform verknüpfen und danach sind Sie dauerhaft eingeloggt
- ✓ **Push-Nachrichten**
Auf Wunsch informieren wir Sie über neue Angebote oder über auslaufende Angebote
- ✓ **Angebote in Ihrer Nähe**
Sehen Sie, welche Angebote in Ihrer Nähe für Sie verfügbar sind
- ✓ **Gespeicherte Coupons**
Speichern Sie Ihre Lieblingscoupons und greifen Sie darauf zu, auch wenn Sie gerade keine Internetverbindung haben



Die App für Smartphones ermöglicht einen schnellen und bequemen Zugriff auf die Mitarbeiterangebote. Diese App kann kostenlos im App Store oder im GooglePlay Store heruntergeladen werden. Weiter Infos gibt es [hier](#).

NEU: Ab sofort gibt es auch einen **Mitarbeiterkleinanzeigenmarkt**.



Dieser Kleinanzeigenmarkt ist nur für MitarbeiterInnen der Universität – von KollegInnen für KollegInnen. Hier können Sie private Dinge verkaufen, verschenken, Wohnungen, Mitfahrgelegenheiten anbieten und auch nach Angeboten aus dem Kollegenkreis suchen. Bitte beachten Sie die erweiterten Nutzungsbedingungen. Der Kleinanzeigenmarkt ist momentan noch nicht in der App integriert.

Wir hoffen, dass mit diesen Neuerungen das Portal noch mehr genutzt wird und es einen Mehrwert für alle MitarbeiterInnen an der Universität darstellt. In der nächsten Personalversammlung werden die Möglichkeiten kurz vorgestellt.

Ansprechpartner für eventuelle Fragen sind die Personalräte Norbert Paul-Fischer und Gerhard Vonend.

Quelle: AK Kommunikation

Urlaubsplanung: Das sind die Brückentage 2018

Einen Urlaubstag investieren, vier freie Tage am Stück bekommen: Der Brückentag ist ein gutes Beispiel für das Prinzip „Kleine Ursache, große Wirkung“. 2018 gibt es dafür reichlich Gelegenheit. Die Weihnachtsfeiertage könnten allerdings knifflig werden.

Die gute Nachricht für Arbeitnehmer gleich vorweg: Gestohlene Feiertage gibt es 2018 nicht. **Alle bundesweiten Feiertage fallen im kommenden Jahr in die Woche und nicht auf Samstag oder Sonntag.** Allerdings liegen sie meistens auch mitten in der Woche. Wer ein extralanges Wochenende herausschlagen will, muss also zusätzliche Urlaubstage opfern und sich eventuell mit Kollegen arrangieren. Und: Einen zusätzlichen Feiertag wie den Reformationstag 2017 hat 2018 nicht im Angebot.

Abgesehen davon gibt es aber **reichlich Gelegenheit für Kurzurlaube und freie Wochenenden** – je nach Bundesland mal mehr, mal weniger. Ein kleiner Überblick:

Die Wandertage:

Die bundesweiten Feiertage **Tag der Arbeit** und **Tag der Deutschen Einheit** liegen 2018 auf einem Dienstag beziehungsweise auf einem Mittwoch. Hinzu kommen die beiden Neujahrstage am Montag (2018) und an einem Dienstag (2019). Für ein oder zwei Urlaubstage sind also richtig lange Wochenenden drin – wenn der Arbeitgeber und die Kollegen mitspielen. Denn Brückentage sind als Urlaubstage heiß begehrt, an den meisten Arbeitsplätzen können aber unmöglich alle Kollegen gleichzeitig weg sein.

„Der Arbeitgeber darf dann auswählen“, erklärt **Alexander Bredereck**, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Er muss dabei soziale Gesichtspunkte berücksichtigen: Eltern von Kindern etwa, deren Kita am Brückentag schließt, haben also Vorrang. Darüber hinaus kann es auch andere Gründe geben – nur nachvollziehbar müssen die Kriterien für die Urlaubsvergabe sein. Auch ein „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ ist deshalb nicht ganz ausgeschlossen, sagt Bredereck.

Die festen Tage:

Ostern und Pfingsten gibt es auch ohne zusätzlichen Wochentag vier beziehungsweise drei freie Tage am Stück. 2018 liegen Ostern und damit auch die darauf folgenden christlichen Feiertage relativ früh: Ostersonntag ist am 1. April, Christi Himmelfahrt am 10. und der Pfingstsonntag schließlich am 20. Mai.

Eigentlich ist das eine Steilvorlage für eine Städtereise oder andere Kurztrips. Allerdings kommen natürlich auch andere auf diese Idee. Das zeigt eine Stichprobe der Reisesuchmaschine Kayak: Demnach sind Flüge zu den 20 beliebtesten Urlaubszielen der Deutschen rund um die Brücken- und Feiertage 2018 im Schnitt 16 Prozent teurer als ein bis zwei Wochen später an einem regulären Wochenende. An Ostern sind es sogar 20 Prozent, an Neujahr satte 58. Hier gilt es also abzuwägen: Lieber ein oder zwei Urlaubstage mehr opfern – oder mehr bezahlen?

Die Extratage:

Abseits der bundesweiten Feiertage gibt es freie Tage, über die sich nur Arbeitnehmer in bestimmten Bundesländern freuen. Auch sie liegen 2018 meist mitten in der Woche: Mariä Himmelfahrt zum Beispiel an einem Mittwoch, der Reformationstag und Allerheiligen direkt hintereinander an einem Mittwoch und einem Donnerstag. Fronleichnam ist ohnehin immer ein Donnerstag. Einzige Ausnahme ist 2018 Heilige Drei Könige, der auf einen Samstag fällt.

Hinzu kommen regionale Feiertage wie das Augsburger Friedensfest am 8. August, einem Mittwoch, und natürlich der Karneval beziehungsweise Fasching. Rosenmontag ist 2018 am 12. Februar und eigentlich kein Feiertag – in und rund um die Hochburgen haben viele Schulen und Behörden dann aber trotzdem geschlossen, manche Betriebe stellten Arbeitnehmer frei oder haben entsprechende Regelungen in ihrem Tarifvertrag.

Die Weihnachtsfeiertage:

Ein Sonderfall ist der Doppelschlag aus Weihnachten und Silvester zum Jahresende. Der wird 2018 besonders knifflig, denn Heiligabend ist ein Montag. Zwischen dem vierten Adventswochenende und den zwei freien Feiertagen steht damit theoretisch ein Arbeitstag. „Heiligabend ist ein ganz normaler Arbeitstag“, sagt Bredereck. Wer nicht arbeiten will, muss also Urlaub nehmen – und sich eventuell wie an anderen Brückentagen mit Kollegen um den freien Tag streiten. Allerdings gibt es auch viele Betriebe, die ihren Angestellten an diesem Tag grundsätzlich frei geben, erklärt Bredereck. Das geht etwa per Tarifvertrag oder über eine Betriebsvereinbarung.

Quelle: [XING spielraum](#)

Die ersten 15 Minuten im Büro

Es gibt Tage, da stehen Sie metaphorisch mit dem falschen Fuß auf, rennen mit dem kleinen Zeh gegen die Tür und merken im Badezimmer, dass die Zahnpasta leer ist. Es sind diese Tage, die wie verhext wirken und nichts will so klappen, wie Sie sich das vorgestellt haben. Und dann gibt es natürlich auch das Gegenteil: Manchmal sind Sie einfach im „Flow“ und alles läuft ab dem Weckerklingeln wie am Schnürchen. Wie Sie Ihren Tag starten, entscheidet zu großen Teilen über dessen Erfolg. Das gilt auch im Job. Was also sollten Sie in den ersten 15 Minuten im Büro machen, um die Weichen auf einen erfolgreichen Arbeitstag zu stellen?

1. Seien Sie pünktlich!

Das Erste, was Ihrem Vorgesetzten, den Kollegen & Co auffallen wird, wenn Sie das Büro betreten, ist Ihre Pünktlichkeit. Sie ist ein wichtiger Aspekt für Ihr Selbstmarketing und unerlässlich, wenn Sie in eine Führungsposition aufsteigen möchten. Wer regelmäßig unpünktlich erscheint, riskiert damit nicht nur seinen beruflichen Erfolg, sondern unter Umständen sogar eine Abmahnung oder den eigenen Job.

2. Kommen Sie früh!

Sie sollten aber nicht nur pünktlich sein, sondern möglichst früh am Arbeitsplatz erscheinen. Was bedeutet das? Sollten Sie das Privileg flexibler Arbeitszeiten genießen, zum Beispiel mittels Gleitzeitmodell, seien Sie stets einer der Ersten am Arbeitsplatz. Sie wissen ja: Der frühe Vogel fängt den Wurm. Das strahlt Motivation und Engagement aus. Viele erfolgreiche Persönlichkeiten starten ihren Tag bereits um vier oder fünf Uhr und stehen pünktlich um sechs Uhr auf der Matte.

3. Nutzen Sie die Ruhe!

Wieso? Wer so früh am Arbeitsplatz erscheint, kann die Ruhe des Morgens genießen, um konzentriert sowie ablenkungsfrei bereits eine Menge Arbeit zu erledigen, bevor die Kolleginnen und Kollegen ins Büro schneien. Sie sind alles in allem also produktiver. Zwar wäre selbiges auch in den ruhigeren Abendstunden möglich, doch dann sind die Entscheider des Unternehmens zu großen Teilen bereits im Feierabend und Ihr Engagement bleibt unbemerkt.

4. Netzwerken Sie!

Nicht sinnvoll ist es in diesem Sinne also auch, stets zwei Stunden vor dem Chef am Arbeitsplatz zu sitzen und anschließend als Erster wieder zu gehen. Es geht darum, stets dann Präsenz zu zeigen, wenn es Ihrem Vorgesetzten, den Führungskräften oder anderen Entscheidern im Unternehmen auffällt. Nur dann können Sie nachhaltig an Ihrem Selbstmarketing feilen. Befördert werden Sie also am ehesten, wenn Sie Ihren Arbeitstag zeitgleich mit den Führungspersönlichkeiten im Unternehmen starten sowie beenden. Dadurch suggerieren Sie „Zugehörigkeit“. Kommen Sie also nicht um 5.30 Uhr ins Büro und verkriechen Sie sich mit einem Kaffee hinter Ihrem Schreibtisch, sondern nutzen Sie genau diese Zeiträume, um mit wichtigen Personen zu netzwerken – beispielsweise in der Kaffeeküche oder im Aufzug.

5. Legen Sie To-Do-Listen an!

Erst anschließend geht es mit dem Kaffee an den Schreibtisch. Doch hier sollten Sie nicht unmittelbar den PC anschmeißen und Ihre E-Mails bearbeiten. Greifen Sie stattdessen altmodisch zu Stift sowie Papier und legen Sie eine To-Do-Liste für den kommenden Arbeitstag an. So können Sie strukturierter arbeiten und riskieren nicht, wichtige Aufgaben, Termine & Co zu vergessen.

6. Setzen Sie Prioritäten!

Haben Sie also die „To-Dos“ des Tages aufgeführt, teilen Sie diesen Prioritäten zu. Starten Sie anschließend mit den Aufgaben, die heute am wichtigsten sind – und am besten auch mit den schwierigsten. Denn gerade jetzt zur Morgenzeit läuft Ihr Gehirn auf Hochtouren. Lassen Sie also die E-Mails erst einmal liegen. Für diese haben Sie später noch Zeit, zum Beispiel im ersten „Mittagstief“, wenn Ihnen die Konzentration schwerfällt und Sie einen Lückenfüller brauchen, um die Zeit bis zur Mittagspause zu überbrücken.

7. Begrüßen Sie Ihre Kollegen!

Nach und nach werden nun auch Ihre Kollegen ins Büro kommen – einige früher, andere später, einige topfit und gut gelaunt, andere mürrisch und müde. Begrüßen Sie alle, blicken Sie von Ihrem Bildschirm auf und strahlen Sie gute Laune aus. Solch kleine Gesten können auf Dauer hinsichtlich Ihrer Beliebtheit, Ihres Selbstmarketings sowie für den Teamzusammenhalt einen großen Unterschied machen. Egal, wie gestresst Sie sind: Zeit für ein freundliches „Guten Morgen“ bleibt immer!

8. Lachen Sie!

Wie könnte ein Tag besser starten, als mit einem herzhaften Lachen? Lächeln Sie sich am Morgen im Spiegel an, begrüßen Sie die Frau beim Bäcker mit einem strahlenden Lächeln und sorgen Sie beim Netzwerken in der Kaffeeküche oder bei anderen morgendlichen Konversationen für ein kollektives Lachen. Selbst, wenn Sie sich erst einmal dazu zwingen müssen: Durch ein Lächeln – sei es ehrlich oder gespielt – schüttet Ihr Gehirn Glückshormone aus und Sie fühlen sich unmittelbar besser, fitter sowie zufriedener. Das strahlen Sie anschließend auch aus. Tricksen Sie also Ihr Gehirn aus, um gut gelaunt in den Tag zu starten, wenn Sie ansonsten eher in die Kategorie „Morgenmuffel“ gehören. Nun kann eigentlich für den Rest des Tages nichts mehr schiefgehen!

Quelle: [coaches XING](#)

Dienstbetrieb vom 23.12.2017 bis 01.01.2018

Die Universitätsleitung hat mit Zustimmung des Personalrats beschlossen, zur Senkung der Energiekosten vom **23.12.2017** bis einschließlich **01.01.2018** die Heizung auf Wochenendbetrieb zurückzufahren.

Die Beschäftigten müssen an diesen drei Tagen Urlaub nehmen, Mehrarbeit abbauen oder im Rahmen der gleitenden Arbeitszeit „GUT-Tage“ einbringen.

Soweit es der Dienstbetrieb unabdingbar erfordert, ist im gebotenen Umfang ein Notdienst aufrechtzuerhalten.

Weitere Informationen [hier](#).

Quelle: AK Kommunikation

Berufe und Funktionen an der Universität Würzburg

Dirk Ahrens-Lagast

Funktions-/Berufsbezeichnung:

Imkermeister

Bienenstation
Gebäude B3 Campus Süd



(Foto: privat)

- 1. Auf welchem Gebiet, in welcher Funktion oder in welchem Beruf sind Sie an der Universität Würzburg tätig? Wo arbeiten Sie?**
Ich bewirtschafte die Imkerei der Bienenstation am Hubland Süd.
- 2. Welche Tätigkeiten und Aufgaben gehören zu diesem Beruf / zu dieser Funktion?**
Zu den Aufgaben gehört die Betreuung von z.Z. 50 Bienenvölkern und die Bereitstellung von Bienen für wissenschaftliche Versuche. Bienen produzieren natürlich Honig. Der wird immer mittwochs von 15:00 bis 16:30 Uhr in der Bienenstation verkauft.
- 3. Seit wann arbeiten Sie in dieser Funktion an der Universität Würzburg?**
Diesen Job mache ich seit April 2002.
- 4. Welche Schulbildung, Ausbildung oder welches Studium sind für diese Tätigkeiten / Funktion notwendig?**
Bienen halte ich, seit ich 16 bin. Imkerei ist ein Ausbildungsberuf im Bereich Tierwirt.
Ich dagegen habe Landwirtschaft gelernt und Agrarwirtschaft sowie Landschaftsplanung studiert. Den Imkermeister habe ich 2006 gemacht und wurde dafür mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet.
- 5. Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude, was gefällt Ihnen weniger? Warum haben Sie diesen Berufsweg gewählt?**
Ich arbeite gerne draußen und mit Tieren. Meine Arbeit ermöglicht mir Selbstständigkeit und Abwechslung bei den vielen Tätigkeiten im Bienenjahr.
- 6. Was könnte besser sein? Welche Wünsche oder Ideen haben Sie?**
In jüngerer Vergangenheit habe ich den Bienenbus in kurzer Folge zweimal leicht beschädigt und wurde daraufhin gefühlt behandelt wie ein Straftäter. Das darf nicht sein, das kostet richtig Motivation. Deutlich im Vorteil sind hier alle, die ihre Füße unter den Schreibtisch halten können.

Zum (Jahres)schluss



Foto: G. Vonend

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben und viele Lichtblicke im kommenden Jahr!
Ihr Personalrat

Hinweis

Quellen: Die Artikel mit der Quellenangabe „AK Kommunikation“ sind vom Arbeitskreis Kommunikation des Personalrates zusammengestellt und vom gesamten Gremium beurteilt und abgesegnet worden. Die Artikel wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und in gendergerechter Form formuliert. Bei Artikeln aus anderen Quellen wird der Text im Original übernommen, daher können wir nicht für die Richtigkeit der Angaben und die gendergerechte Form garantieren. Wir bitten hier um Ihr Verständnis.

Über ein Feedback zur PR Aktuell würden wir uns freuen und nehmen gerne Kritik, Anregungen und Wünsche entgegen.

Personalrat der Universität, Mensanebengebäude, Am Hubland, 97074 Würzburg
Internet: www.personalrat.uni-wuerzburg.de/
AK Kommunikation: pr-kommunikation@lists.uni-wuerzburg.de